



FunCross/Stockcar 2026



Sportliches Reglement

Liebe Fahrerinnen und Fahrer,

wir freuen uns, euch zu unserem FunCross/Stockcar Event begrüßen zu dürfen. Dieses Reglement dient der besseren Organisation und der Fairness des Events. Es soll offene Fragen im Vorfeld beantworten und für faire und spannende Rennen sorgen. Bitte lest das Reglement aufmerksam durch und haltet euch an diese Vorgaben. Damit sorgt ihr für einen reibungslosen Ablauf.

Danke! Euer Organisationsteam FunCross/Stockcar

Flaggenkunde

Beim Rennen kommen folgende Flaggen zum Einsatz:

	schwarz-gelb	Startflagge: Der Lauf beginnt und es kann Gas gegeben werden
	schwarz-weiß	Zielflagge: Der Lauf ist zu Ende. Geschwindigkeit reduzieren und unaufgefordert an die Box fahren.
	rot und gelb gekreuzt	Lauf ist zu Ende: wird von den Streckenposten gezeigt, wenn die Zielflagge vom Rennleiter geschwenkt wird. Geschwindigkeit reduzieren und unaufgefordert an die Box fahren.
	gelb	Vorsicht: In diesem Streckenabschnitt bei gelber Flagge Geschwindigkeit reduzieren, nicht Überholen, keine Berührungen oder sonstige Aktionen. Vorsicht walten lassen!
	schwarz	Ausschluss: Ausschluss aus dem Lauf auf Grund von Fehlverhalten, technischer Defekt oder ähnliches. Unverzüglich Box anfahren. Bei Unklarheiten darf sich ausschließlich der/die Fahrer/in an die Rennleitung wenden. Für diesen Lauf gibt es keine Punkte.
	rot	Gefahr: Unverzüglich anhalten, Gefahr in Verzug
	schwarz-weiß geteilt	Stop & Go: Die Flagge wird geschwenkt und auf das betreffende Fahrzeug gezeigt. Innerhalb der nächsten Runde in die dafür vorgesehene Haltebucht fahren und stehen bleiben. Nach Freigabe des Rennleiters ist die Weiterfahrt möglich. Dauer des Stopps: 1 Runde



Technische Abnahme

Alle Fahrer und Fahrzeuge müssen zur ausgewiesenen Zeit zur technischen Abnahme persönlich erscheinen. Die technische Abnahme beinhaltet sowohl die Abnahme der Fahrzeuge als auch der persönlichen Schutzausrüstung. Hierbei werden die Fahrzeuge auf das gültige technische Reglement geprüft. Fahrzeuge, die nicht dieser Ausschreibung entsprechen, werden nicht zum Rennen zugelassen.

Zur technischen Abnahme ist folgendes vorzulegen/mitzubringen:

- Vollständige persönliche Schutzausrüstung
- Nachweis zur gültigen Fahrerlaubnis oder Sonderzulassung
- Kautionschein
- Unterschriebener Haftungsverzicht
- Unterschriebene Nennungseinwilligungen
- Feuerlöscher
- Auffangwanne
- Teilnahmebestätigung vom Veranstalter (Digitale Form ist ausreichend)

Beanstandungen können sofort, an dem für das Team zugewiesener Platz im Fahrerlager, behoben werden. Danach muss das Fahrzeug und/oder die Fahrer/innen erneut bei der technischen Abnahme vorgestellt werden. Fahrzeugabnahmen vor Rennbeginn sind ausschließlich in den dafür vorgesehenen Zeiträumen möglich. Fahrzeuge oder Fahrer/innen, die innerhalb dieser Zeiträume keine Zulassungen erhalten haben, werden vom Rennen ausgeschlossen. Fahrzeuge oder Fahrer/innen, die während des Rennens erneut zur technischen Abnahme müssen, müssen den Termin mit der Rennleitung abstimmen.

Die Startgebühr wird in jedem Fall einbehalten.

Die Teilnahme am Rennen wird durch eine entsprechende Kennzeichnung, am Fahrzeug belegt.

Training

Die Fahrer können während der ausgewiesenen Trainingszeit selbständig auf der Strecke ihre Fahrzeuge testen. Es ist kein Rennleiter vor Ort, daher ist erhöhte Achtsamkeit geboten. Die Streckenposten sorgen für Sicherheit. Während des Trainings gilt absolutes Kontaktverbot. Bei jeder Testfahrt sind max. 3 Runden am Stück erlaubt.

Fahrerbesprechung

Am Morgen des jeweiligen Renntags gibt es eine Fahrerbesprechung, bei der die letzten Informationen und Entscheidungen mitgeteilt werden, sowie Fragen gestellt werden können. Dazu müssen alle Fahrer teilnehmen, um Fairness und Sicherheit zu gewährleisten. Die Teilnahme an der Fahrerbesprechung ist Voraussetzung für die Teilnehmer am Rennen. Nimmt ein/e Fahrer/in nicht an der Fahrerbesprechung teil, wird er/sie vom Rennen an diesem Tag ausgeschlossen.



Rennablauf

Die unterschiedlichen Klassen fahren getrennt. Je nach Anzahl Teilnehmer können die jeweiligen Klassen nochmal nach Leistung der Fahrzeuge unterteilt werden. Dies wird vor Ort in der Fahrerbesprechung mitgeteilt. Es bleibt bei einem getrennten Start der jeweiligen Klassen ohne Unterteilung. Da es auf die Anzahl gefahrener Runden ankommt und nicht auf die Platzierung können somit auch Fahrzeuge mit beispielsweise 50 PS und 150 PS zusammenfahren.

Es wird während eines Renntags mehrere Läufe geben. Jeder Lauf dauert in der Regel ca. 6 min.

Die Laufzeit wird vom Rennleiter vor Ort gemäß den Gegebenheiten oder Umständen entsprechend angepasst. Der Start erfolgt immer klassenweise abwechselnd des definierten Zeitplans. Bei ungleicher Verteilung der Teilnehmer in den Klassen kann die Reihenfolge abweichen.

Verschiebungen sind auf Grund von Gegebenheiten während des Rennablaufs vor Ort möglich. Es gibt pro Klasse eine definierte Anzahl an Wertungsläufen pro Tag. Die Anzahl von Wertungsläufen wird am Tag der Veranstaltung bekannt gegeben. Das bedeutet, dass z.B. 6 Läufe am Tag gefahren werden können wovon die besten 4 in die Wertung kommen. Diese 4 Läufe werden als Wertungsläufe bezeichnet. Die Reihenfolge der Starter/innen wird vom Veranstalter vorgegeben. Ein Auffüllen wird visuell am Vorstart gekennzeichnet und in der Fahrerbesprechung vorgestellt. Die Fahrer/innen sind selbst für das pünktliche Erscheinen zum zugeteilten Lauf verantwortlich.

Leichtverstärkte und verstärkte Klasse

Gefahren wird nach dem Autocross Modus. Das bedeutet, dass es verboten ist, andere Fahrzeuge absichtlich anzugehen. Kontakt zwischen den Fahrzeugen ist erlaubt, sofern kein absichtliches Verhalten zu erkennen ist.

Dieses Verbot kann evtl. auch aufgehoben werden. Dadurch ist es erlaubt, andere Fahrzeuge absichtlich anzugehen und sich dadurch einen Vorteil zu verschaffen. Kontakt an der Fahrertür sowie anstehenden oder liegengebliebene Fahrzeuge ist ausnahmslos verboten.



8er Lauf

Findet nur bei genügend Teilnehmern statt. Der 8er Lauf wird auf dem separaten Rundkurs in Form einer 8, also mit Kreuzung gefahren. Der Start erfolgt als fliegender Start. Dafür sammeln sich die Fahrer/innen ebenfalls am Vorstart. Für alle Teilnehmer des 8er Laufs gibt es vor dem Start des nochmals eine gesonderte kurze Fahrerbesprechung.

Sie werden dann vom Rennleiter auf den Kurs gelotst und in der Startaufstellung aufgestellt. Eine Einführungsrunde erfolgt in Schrittempo und das Überholen ist verboten.

Der Rennleiter gibt das Rennen durch die Startflagge und einen Pfiff frei. Nach Freigabe des Rennens gelten die Regeln des regulären Rennens mit Ausnahme der Kreuzung. An der Kreuzung gilt rechts vor links, um die Fahrertür zu schützen. Dabei hat das von links kommende Fahrzeug Ausweichpflicht und das von rechts kommende Fahrzeug die Pflicht, Kurs und Geschwindigkeit beizubehalten.

Missachtung wird als gefährliches Vergehen gewertet und bestraft.

Rodeo

Nach den Wertungs-bzw. Finalläufen, am Ende des letzten Renntags, findet bei genügender Teilnehmerzahl, das sog. Rodeo statt.

Hierbei kommt es darauf an, als letztes fahrbereites Fahrzeug übrig zu bleiben.

Die vorgegebene Fahrtrichtung muss eingehalten werden und es darf nicht über längere Zeit defensiv gefahren werden.

Verboten bleiben weiterhin das absichtliche Rammen der Fahrertür sowie das absichtliche Auffahren auf stehende Fahrzeuge.

Unsportlich ist auch das Verstecken und Warten, welches unter Umständen auch die Disqualifikation des Teilnehmers durch die Rennleitung zur Folge haben kann.

Beim Rodeo kämpft jeder gegen jeden.

Es wird nicht als Team angetreten oder gefahren. Bei reduziertem Fahrerfeld kann die Fahrtrichtung geändert und die Innenbahn freigegeben werden.

Fahrzeuge, die länger als 3 Runden stehen werden, Disqualifiziert.

Fahrzeuge, die geborgen werden müssen, z.B. nach einem Überschlag, sind automatisch ausgeschieden.

Je nach Situation wird das Rodeo beendet, wenn nur noch ein Fahrzeug fährt oder die letzten 3 Fahrzeuge werden gestoppt und neu aufgestellt.

Nun werden 3 Runden gefahren, derjenige der als erstes über die Ziellinie fährt gewinnt.

Für alle Teilnehmer des Rodeos gibt es vor dem Start nochmals eine gesonderte kurze Fahrerbesprechung.



Taxifahrten

Die Taxifahrer/innen müssen ebenfalls an den Fahrerbesprechungen teilnehmen und ihr Fahrzeug bei der technischen Abnahme vorstellen. Taxifahrten finden ausschließlich an den dafür vorgesehenen Zeiten statt. Für einen reibungslosen Ablauf ist auf Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit zu achten.

Die Gäste zahlen an der Kasse und bekommen einen Bon. Sie werden am Vorstart ausgerüstet und vorbereitet. Die Taxifahrzeuge stehen am Vorstart parat und warten bis der Beifahrer platziert wird. In der Regel werden die Fahrzeuge so eingestellt, dass immer nahezu gleich große Beifahrer reingesetzt werden, um die Gurte nicht jedes Mal verstellen zu müssen.

Der Beifahrer gibt den Bon beim Fahrer ab. Der Fahrer darf nicht fahren, wenn der Beifahrer keinen Bon hat. Ohne Bon besteht kein Versicherungsschutz.

Der Fahrer muss auf den Beifahrer achten. Bei kleinen Kindern ist Vorsicht geboten und er muss langsam mit dem Fahren beginnen. Generell ist mit dem Beifahrer zu kommunizieren und das Wohlbefinden abzufragen. Das Fahrverhalten ist entsprechend anzupassen. Generell ist Kontakt verboten und eine sichere Fahrweise vorgeschrieben. Der Start erfolgt nicht gemeinsam. Sobald der Beifahrer korrekt im Fahrzeug sitzt, fährt der Fahrer eigenverantwortlich los. Die Anzahl an Runden pro Taxifahrt wird vom Veranstalter vor den Taxifahrten besprochen.

Nach Erreichen der Rundenanzahl fährt der Fahrer zum Beifahrerwechsel an den Vorstart. Der Taxifahrer ist für die Funktion des Fahrzeugs, sowie ausreichend Benzin im Tank, selbst verantwortlich. Er bekommt eine Provision von ca. einem Drittel des Preises für eine Taxifahrt erstattet, in dem er die gesammelten Bons, am Ende des Tages, an der Kasse abgibt.

Vorstart

Die Fahrer/innen, die an einem Lauf teilnehmen wollen, fahren während des vorausgehenden Laufs mit ihren Fahrzeugen zum Vorstart. Die Fahrer/innen müssen sich eigenverantwortlich zum richtigen Lauf anstellen, unabhängig davon, ob der Start des geplanten Laufs eine zeitliche Verschiebung hat. Die Fahrer/innen müssen den Rennverlauf beobachten, dass sie die richtige Startreihenfolge kennen. Beim Vorstart wird ein Einweiser den Startplatz zuweisen. Der Einweiser kontrolliert nochmals die Fahrtauglichkeit des Fahrzeugs sowie der Fahrer/innen und das Staublicht. Sollte etwas nicht ordnungsgemäß sein, kann der Einweiser einen Start verweigern. Dies kann z.B. bei einem nicht funktionierenden Staublicht, falscher Klassenzuordnung, Fahruntauglichkeit des Fahrers/in oder nicht ordnungsgemäßer Schutzausrüstung sein. Den Anweisungen des Einweisers ist unverzüglich und indiskutabel Folge zu leisten. Der Einweiser, Rennleiter oder der Veranstalter sind bei einer Startverweigerung nicht nachweispflichtig.



Punktewertung

Die Punktewertung erfolgt nach der Anzahl der Runden eines jeden Fahrers/in. Dabei ist es unabhängig davon, mit welchem Fahrzeug der/die Fahrer/in fährt, solange es der gemeldeten Klasse entspricht und die Startnummer gut lesbar ist. Somit kann ein Fahrer bei Ausfall eines Fahrzeugs das Rennen mit einem anderen Fahrzeug weiterführen. Vorausgesetzt, das Fahrzeug ist von der techn. Abnahme freigegeben und entspricht der Klasse, in der/die Fahrer/in gemeldet ist.

Jede vollständig absolvierte Runde die der/die Fahrer/in fährt, gibt einen Punkt. Die Punkte jedes Wertungslaufs eines Fahrers werden aufaddiert.

Die Anzahl der Wertungsläufe werden am Tag der Veranstaltung bekannt gegeben.

Der/die Fahrer/in, der über den gesamten Renntag die meisten Runden der besten Wertungsläufe in seiner Klasse fährt, siegt.

Es werden beide Renntage unabhängig voneinander gewertet. Somit gibt es Samstag- und Sonntagabend eine Siegerehrung. Eine abweichende Abhaltung der Siegerehrungen, z.B am Sonntag die Siegerehrungen für beide Tage abzuhalten, halten wir uns aus organisatorischen Gründen offen.

Mehrfachnennung

Jeder Fahrer/in bekommt eine Startnummer zugewiesen.

Bei mehreren Fahrern auf dem gleichen Fahrzeug bekommen alle Fahrer die gleiche Fahrzeugnummer und starten gemeinsam in der Gesamtwertung.

Alle Startnummern müssen eindeutig zu identifizieren und erkennbar sein. Nicht eindeutig erkennbare oder Startnummern, die nicht zugeordnet werden können, werden nicht gewertet. Ein Dachschild mit der Startnummer auf beiden Seiten wird ausdrücklich empfohlen.

Falls sich bereits eine Startnummer auf einem Fahrzeug eines Fahrers/in befindet, versuchen wir dies zu Berücksichtigen. Dies kann auf der Nennung vermerkt werden.

Preise

Pokale für die jeweiligen Klassen; an beiden Renntagen separat gewertet

Strafen

Folgende Strafen können bei entsprechenden Vergehen ausgesprochen werden:

Streckenbegrenzung umgefahren:	viertel Runde Abzug und Aufbau der Begrenzung
Fahrtür absichtlich angefahren:	schwarze Flagge
Missachtung der Roten Flagge:	1xVerwarnung, 2x schwarze Flagge
Missachtung der gelben Flagge:	1xVerwarnung, danach Stopp und Go Strafe
Unsportliches Verhalten:	1xVerwarnung, 2x schwarze Flagge
Gefährliches Vergehen:	schwarze Flagge
Sicherheitsgefährdender Defekt:	schwarze Flagge



Missachtung der Anordnungen der Rennleitung, Funktionäre oder Veranstalter bedeutet während des Laufs die schwarze Flagge. Bei mehrmaligen Vergehen oder Missachtung, auch außerhalb der Läufe, bedeutet dies den Ausschluss vom Rennen in Verbindung mit Räumung des Platzes im Fahrerlager. Bei einem Ausschluss von der Veranstaltung wird die Kautions sowie die Startgebühr in voller Höhe einbehalten.

Sicherheit

Sicherheit ist das oberste Gebot. Wir haben ein offenes Fahrerlager. Was bedeutet, dass sich Zuschauer und Kinder im Fahrerlager aufhalten können. Zusätzliche Fahrzeuge u.a Quads, Motorräder o.ä. fahrbare Untersätze dürfen im Fahrerlager und auf dem Rennengelände von den Teilnehmern nicht gefahren werden.

Auch auf der Rennstrecke sind Streckenposten zugange. Daher gelten folgende Regeln:

- **Auf dem gesamten Veranstaltungsgelände, mit Ausnahme der Rennstrecke, gilt dauerhaft Schrittgeschwindigkeit!**
- Auf dem gesamten Veranstaltungsgelände darf dauerhaft nur mit Einweiser rückwärtsgefahren werden. Einzige Ausnahme ist während des Rennens, auf der Rennstrecke, sollte es die Situation erfordern; z.B. das Freifahren nach einem Crash.
- Das Befahren der Rennstrecke ist ausschließlich während den ausgewiesenen Zeiten erlaubt. Außerhalb dieser Zeit ist die Strecke gesperrt. Bei gesperrter Strecke sowie während des Auf- und Abbaus ist das Befahren verboten.
- Generell ist das Mitnehmen eines Beifahrers verboten. Nur für Taxifahrten gemeldete Fahrer/innen dürfen mit einem zugelassenen Taxifahrzeug, während der ausgewiesenen Zeiten für Taxifahrten, Beifahrer mit einem gültigen Bon mitnehmen.
- **KEIN** Rennfahrzeug/Anhänger verlässt während der Veranstaltung das Veranstaltungsgelände! Anhänger dürfen aus Platz- und Sicherheitstechnischen Gründen erst nach dem alle Rennen eines Renntags vorbei sind bewegt und beladen werden. Auch Privatfahrzeuge im Fahrerlager dürfen dieses erst nach Veranstaltungsende des jeweiligen Renntags verlassen.

Zusätzlich gilt folgende Regelung zur Sicherheit der Fahrer/innen:

- Fahrzeuge aus der leichtverstärkten Klasse, die nur mit einem Überrollbügel ausgestattet sind und einen Überschlag hatten, müssen unverzüglich in die Box. Diese Fahrzeuge sind aus den weiteren Rennen ausgeschlossen. Der Fahrer muss sich beim Rennleiter melden und eine tech. Abnahme vereinbaren. Nach Freigabe des Rennleiters kann das Fahrzeug wieder im Rennbetrieb teilnehmen. Einen Anspruch auf sofortige Abnahme besteht nicht. Der reibungslose Ablauf des Rennens hat Priorität, so der Rennleiter den bestmöglichen Termin vereinbart. Nach einem Überschlag im Rodeo bekommen diese Fahrzeuge die technische schwarze Flagge und sind somit aus dem restlichen Lauf ausgeschlossen.
- Fahrzeuge mit einem Überrollkäfig dürfen nach einem Überschlag ungehindert am Rennen teilnehmen. Vorausgesetzt die Kopffreiheit zum Käfig und der Karosserie ist in ausreichendem Maße gegeben.



Umweltschutz und Schutzausstattung

Jedes Fahrzeug darf ausschließlich auf einer stabilen Gewebeplane mit mindestens 4x5m Größe abgestellt werden. Die Plane muss gegen Verwehen durch Wind gesichert werden. Gegebenenfalls müssen diese Plane regelmäßig gereinigt werden. Zusätzlich muss bei Reparaturarbeiten unter dem Motor/Getriebebereich jedes abgestellten Fahrzeugs eine Auffangwanne von min. 0,6x0,6m und 15 Liter Fassungsvermögen platziert werden. Jedes Team und jeder Fahrer muss sicherstellen, dass zu keinem Zeitpunkt Betriebsstoffe in den Boden gelangen. Vorsätzliche oder grob fahrlässige Verschmutzung des Bodens durch Betriebsstoffe ziehen den sofortigen Ausschluss des Fahrers und des Fahrzeugs mit sich. Rechtliche Schritte bleiben vorbehalten.

Jedes Team und Fahrer muss einen Mülleimer oder stabilen Müllsack im Fahrerlager parat haben. Der Müllsack darf keine Löcher aufweisen, aus dem Flüssigkeiten austreten können. Außerdem muss jedes Team oder Fahrer einen funktionsfähigen Feuerlöscher bereitstellen. Dieser ist auch bei der Fahrzeugabnahme vorzuzeigen. Der Feuerlöscher ist für das Fahrerlager des jeweiligen Teams gedacht und muss nicht in den Fahrzeugen befestigt sein. Dieser muss zusammen mit der Auffangwanne bei der Fahrzeugabnahme vorgezeigt werden. Fahrzeugteile, Reifen, Batterien und aller anderer Müll, der von den Fahrzeugen, aus dem Werkstattbereich oder der Teilnahme an der Rennveranstaltung stammt, dürfen nicht in den vom Veranstalter bereitgestellten Müllbehälter entsorgt werden. Dieser Müll muss ausnahmslos selbst, spätestens nach der Veranstaltung, wieder mitgenommen werden. Die Müllbehälter im Zuschauerbereich sind ausschließlich für die Zuschauer gedacht, nicht für die Teilnehmer und/oder das Fahrerlager!

Ruhezeiten

Die Ruhezeiten sind täglich von 22:00Uhr – 07:00Uhr. Während der Ruhezeiten ist der Betrieb von Rennfahrzeugen sowie Arbeitsmaschinen und Geräten **verboten**.

Verhaltensregeln auf dem gesamten Veranstaltungsgelände

Den Anweisungen des Veranstalters und dem Organisationsteam ist uneingeschränkt Folge zu leisten. Bei Missachtung der Anweisungen können der Veranstalter und das Organisationsteam vom Hausrecht Gebrauch machen und die Person/Personen des Platzes verweisen. Es kann durch den Veranstalter oder der Rennleiter ein/eine Fahrer/in sowie ein Fahrzeug von der Veranstaltung ausgeschlossen werden. Ein Anspruch auf Rückerstattung der Startgebühr besteht in jedem Fall nicht. Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anweisung entstanden sind, werden vom Verursacher getragen.